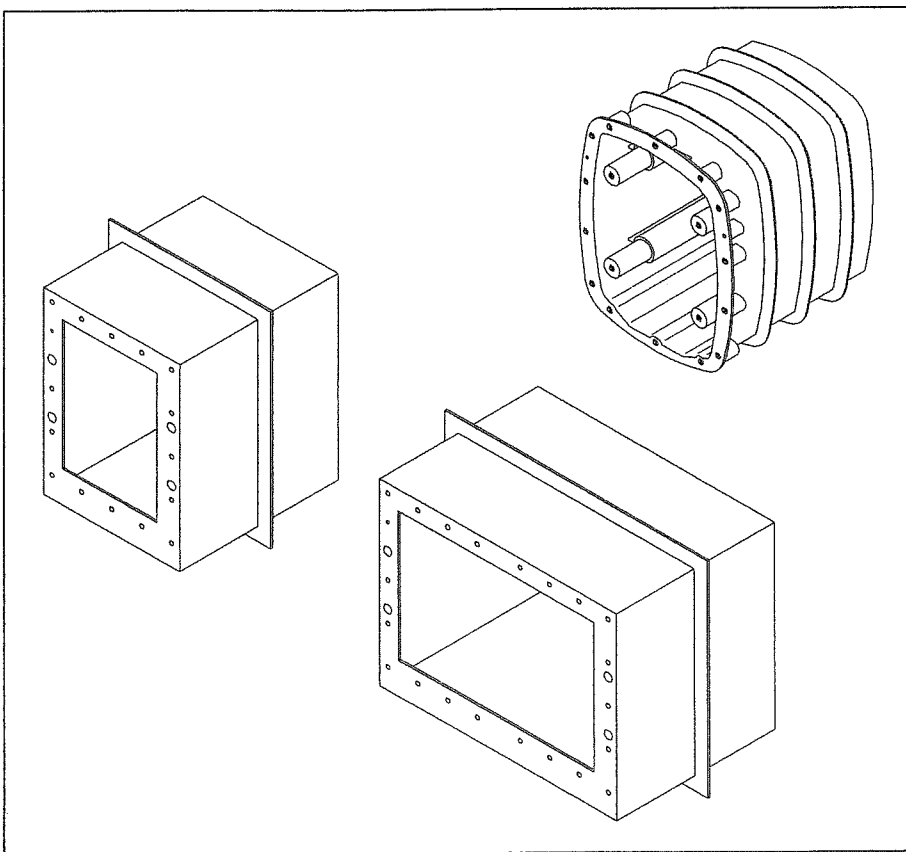




INSTALLATION OF HOUSING CASE
INSTALLATION DE LA BOÎTE DE SCÉLLEMENT
INSTALACION CAJA ALOJAMIENTO
INSTALLAZIONE DELLA CUSTODIA DI ALLOGGIAMENTO
INSTALLATION DES EINBAUSATZES
INSTALAÇÃO DA CAIXA DE ALOJAMENTO



COUNTER-CURRENT SWIMMING UNITS
APPAREIL DE NAGE À CONTRE-COURANT
EQUIPOS DE NATACIÓN CONTRACORRIENTE
EQUIPAGGIAMENTO PER IL NUOTO CONTROCORRENTE
GEGENSCHWIMMANLAGEN
EQUIPAMENTOS PARA NATAÇÃO CONTRA-CORRENTE

INSTALLAZIONE DELLA CUSTODIA ALLOGGIAMENTO (Fig.1 - Fig.2)

La custodia di alloggiamento è adattabile a piscine in c.a., liner e prefabbricate, negli ultimi due casi è però necessario utilizzare i complementi per piscina prefabbricata, al fine di ottenere una corretta installazione.

Nel caso in cui si voglia inizialmente installare la sola custodia alloggiamento, si dovranno considerare le due possibilità di collegamento della pompa:

(Fig.3)	Pompa compatta	Equipaggiamento nuoto controcorrente	
(Fig.4)	Pompa a distanza	Equipaggiamento nuoto controcorrente	Equipaggiamento nuoto controcorrente doppio

La custodia di alloggiamento sarà installata in modo che i due fori per il pressacavo PG16 (53) risultino nella parte superiore, ed il centro della bocchetta sia situato approssimativamente a 30 cm al di sotto della superficie dell'acqua (Fig. 1).

Nel caso in cui l'impianto non venga installato immediatamente, si può ottenere la tenuta stagna della custodia alloggiamento, montando i pezzi in dotazione nel modo seguente (Fig.1): Collocate la guarnizione per la tenuta stagna (54) nella flangia di collegamento (66) e fissate entrambe i pezzi alla custodia tramite i 6 dadi M8 e le corrispondenti rondelle (47-48-49). Collocate nelle cavità filettate PG16 le due guarnizioni tappabuchi (84) con i loro corrispondenti pressacavo (53).

Montate i due tappi RG2" (83) nella flangia di collegamento (66) avendo previamente posto del teflon nel filetto dei tappi (83). Per evitare infiltrazioni all'interno della custodia si collocherà il tappo di protezione (81) con le viti corrispondenti (82).

Nella costruzione delle piscine in armatura con parete dello spessore di 24 cm, la custodia alloggiamento sarà collocata in base alla Fig. 2.

INSTALLATION DES EINBAUSATZES (Fig. 1 - Fig.2)

Der Einbausatz ist verwendbar für Betonbecken, Becken mit Folie oder Fertigbecken. In den beiden letzten Fällen ist es für den korrekten Einbau notwendig, die dem entsprechenden Zubehörteile für Fertigbecken zu benutzen

Sollte zunächst nur der Einbausatz installiert werden, müssen die folgenden Pumpenanschlussmöglichkeiten berücksichtigt werden:

(Fig.3)	Kompaktpumpe	Gegenschwimmanlagen	
(Fig.4)	Pumpe in getrennter Bauweise	Gegenschwimmanlagen	Gegenschwimmanlagen 2-flut

Der Einbausatz wird so eingebaut, dass sich die zwei Löcher für die Quetschdichtungen PG16 (53) im oberen Teil befinden und sich das Zentrum der Düse ca. 30 cm unterhalb des Wasserspiegels befindet (Fig. 1).

Wenn die Anlage nicht sofort installiert wird, kann die Dichtheit des Einbausatzes durch folgende Elemente erreicht werden (Fig. 1): Die Dichtung (54) in den Anschlussflansch (66) einlegen und beide Teile mit Hilfe der 6 Muttern M8 und den dazugehörigen Unterlegscheiben im Einbausatz befestigen (47-48-49). In die Lager mit Gewinde PG16 die 2 Blinddichtungen (84) einlegen, mit den dazugehörigen Quetschdichtungen (53).

Die 2 Stopfen RG 2" (83) in den Anschlussflansch (66) einstecken. Zuvor sollten die Gewindestopfen mit Teflon bewickelt werden (83). Um den Zugang zum Inneren des Einbausatzes zu verhindern, wird der Schutzdeckel (81) mit den dazugehörigen Schrauben (82) angebracht.

Bei der Beckenkonstruktion mittels Verschalungen mit einer Wandstärke von 24 cm wird der Einbausatz wie in Abbildung 2 dargestellt eingesetzt.

INSTALAÇÃO DA CAIXA ALOJAMENTO (Fig.1 - Fig.2)

A caixa alojamento é adaptável a piscinas de cimento, liner e prefabricadas, neste caso é necessário para a sua correcta instalação utilizar os complementos correspondentes para piscina prefabricada.

Em caso de instalar no início só a caixa alojamento, deve-se ter em conta as duas possibilidades de ligação da bomba:

(Fig.3)	Bomba compacta.	Contra-corrente	
(Fig.4)	Bomba à distância	Contra-corrente	Contra-corrente duplo

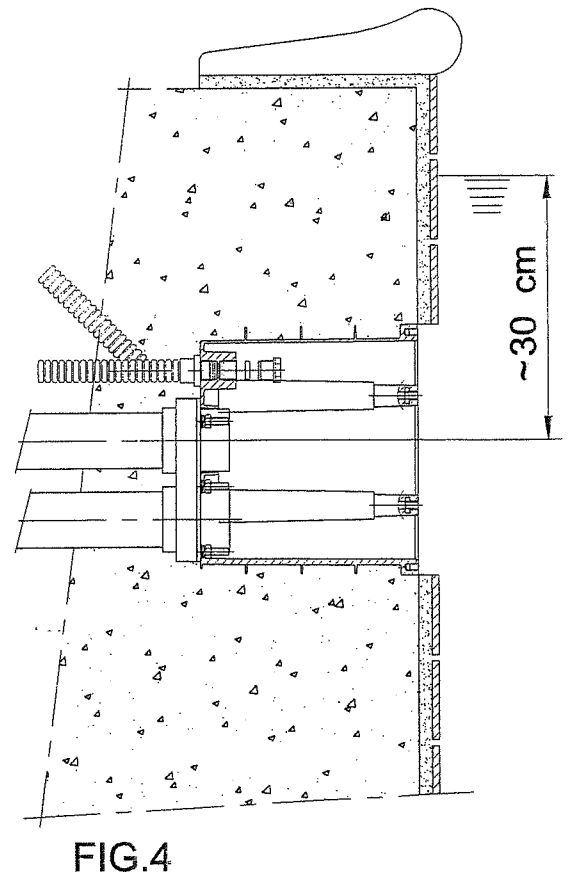
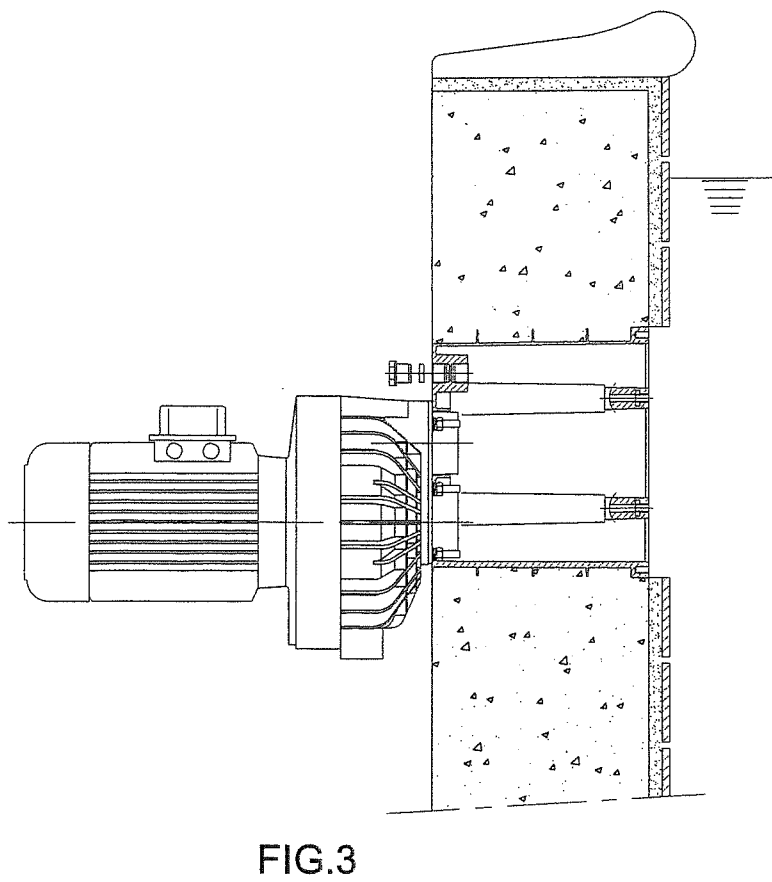
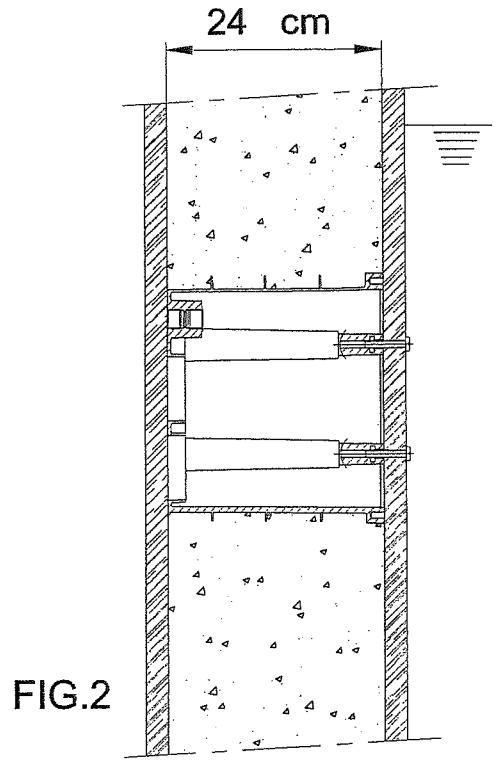
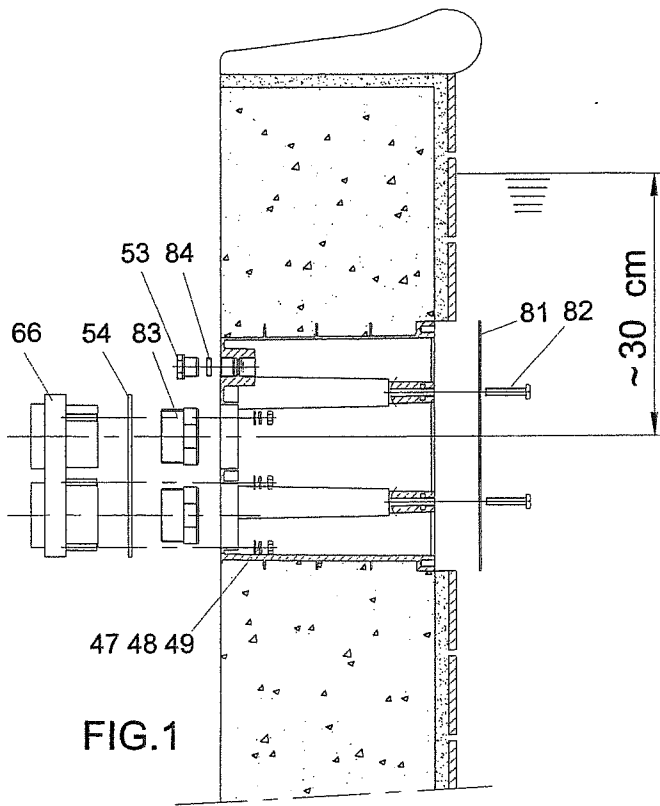
Instala-se caixa alojamento de maneira a que os dois orifícios para os passa-cabos PG16 (53) fiquem na parte superior, ficando o centro da boca aproximadamente a 30 cm abaixo do nível de água (Fig. 1).

No caso de não instalar o equipamento de imediato pode-se obter a estanqueidade da caixa alojamento, montando os elementos fornecidos da seguinte forma (Fig. 1):

Colocar a junta de estanqueidade (54) na flange de ligação (66) e fixar ambas peças à caixa através das 6 porcas M8 e das suas anilhas correspondentes (47-48-49). Fixar nos alojamentos rosca PG16 as 2 juntas cegas (84) com os correspondentes passa-cabos (53).

Montar os 2 tampões RG2" (83) na flange de ligação (66), previamente devemos pôr teflon na rosca dos tampões (83). Para evitar o acesso ao interior da caixa coloca-se a tampa de protecção (81) com os seus correspondentes parafusos (82).

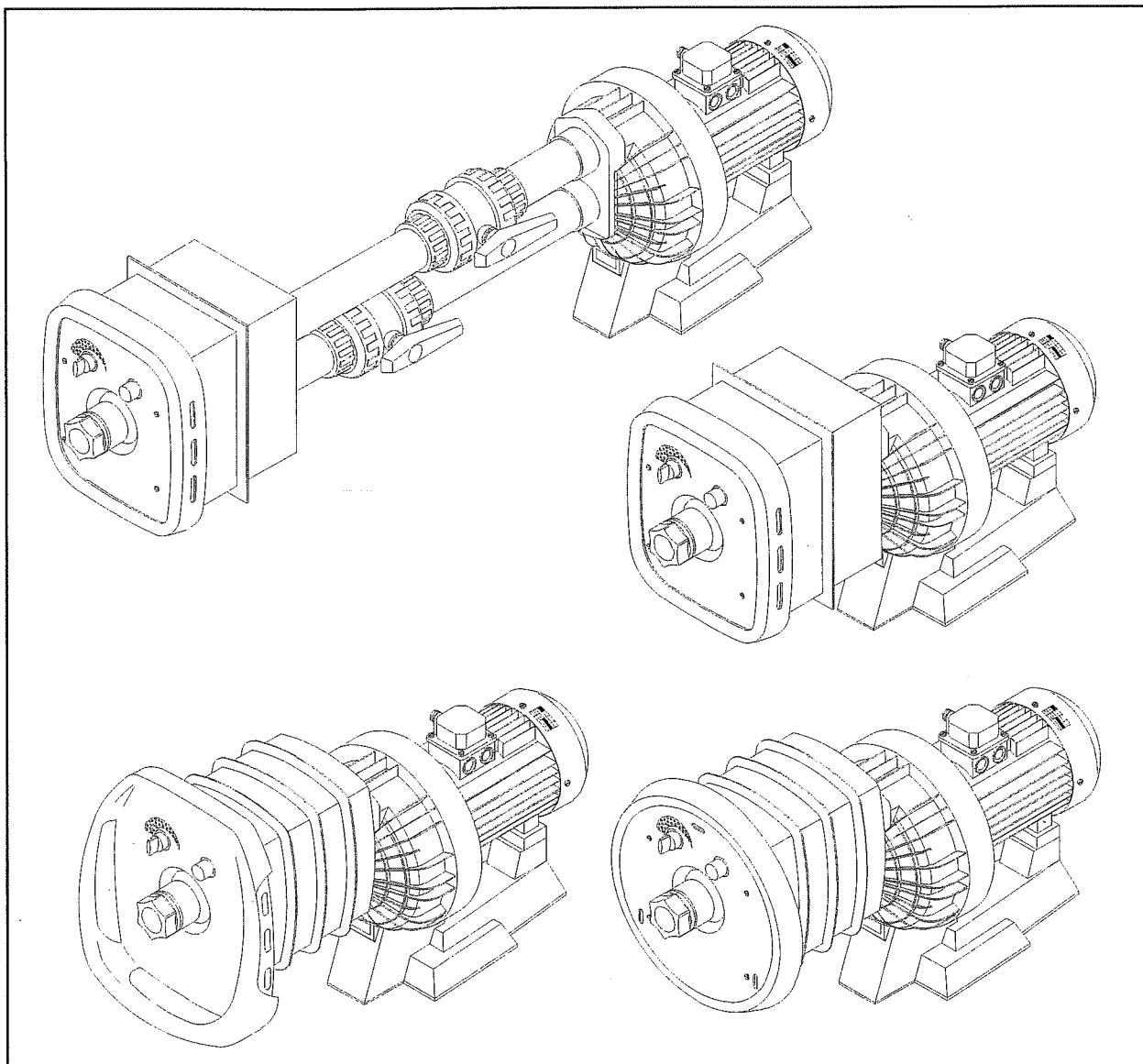
No sistema de construção de piscinas mediante cofragens com uma espesura de paredes de 24 cm a caixa colocar-se-à como se indica na Fig. 2.



ASTRALPOOL



INSTALLATION AND MAINTENANCE MANUAL
MANUEL D'INSTALLATION ET D'ENTRETIEN
MANUAL DE INSTALACIÓN Y MANTENIMIENTO
MANUALE DI INSTALLAZIONE E MANUTENZIONE
EINBAU-UND BETRIEBSANLEITUNG
MANUAL DE INSTRUÇÕES E MANUTENÇÃO



COUNTER-CURRENT SWIMMING UNITS
APPAREIL DE NAGE À CONTRE-COURANT
EQUIPOS DE NATACIÓN CONTRACORRIENTE
EQUIPAGGIAMENTO PER IL NUOTO CONTROCORRENTE
GEGENSCHWIMMANLAGEN
EQUIPAMENTOS PARA NATAÇÃO CONTRA-CORRENTE



1. EINBAU

Der Einbau der Gegenschwimmanlagen ist in Becken aller Arten und Grössen möglich.

Je nach konstruktionstechnischen Gegebenheiten kann die Pumpe direkt am Einbausatz montiert werden (Kompaktbauweise) oder in getrennter Bauweise (mit dementsprechendem Zubehör). Die beste Leistung wird mit der kompakten Bauweise erzielt.

Um zu hohe Druckverluste in der Ansaugleitung zu vermeiden, sollte eine Distanz von 20 m. nicht überschritten werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Rohrleitungen so gerade und horizontal wie möglich mit Kurven (keine Winkel verwenden!) installiert werden.

Die Pumpe ist nicht selbstansaugend, weshalb sie immer unterhalb des Wasserspiegels eingebaut werden muss. Sie sollte jedoch leicht zugänglich sein, zwecks Kontrolle und Wartung, sowie an einem gut belüfteten Platz installiert werden, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden und die Kühlung des Motors zu gewährleisten. Um eine eventuelle Überschwemmung im Pumpenraum zu vermeiden, muss ein Wasserablauf mit Durchmesser ca. $\sim \varnothing 100$ mm. vorgesehen werden, mit Rückschlagventil.

2. MONTAGE DER ANLAGE

2a. INSTALLATION DES EINBAUSTAZES (Fig. 1-Fig. 2)

Die Einbausätze (50-52) sind verwendbar für Betonbecken, Becken mit Folie oder Fertigbecken. In den beiden letzten Fällen ist es für den korrekten Einbau notwendig, die dementsprechenden Zubehörteile für Fertigbecken zu benutzen.

Sollte zunächst nur der Einbausatz installiert werden, müssen die folgenden Pumpenanschlussmöglichkeiten berücksichtigt werden:

(Fig.3)	Kompaktpumpe.	Gegenschwimmanlage.	
(Fig.4)	Pumpe in getrennter Bauweise.	Gegenschwimmanlage.	Gegenschwimmanlage Zweiflut.

Der Einbausatz wird so eingebaut, dass sich die zwei Löcher für die Quetschdichtungen PG16 (53) im oberen Teil befinden und sich das Zentrum der Düse ca. 30 cm. unterhalb des Wasserspiegels befindet (Fig. 1).

Wenn die Anlage nicht sofort installiert wird, kann die Dichtheit des Einbausatzes durch folgende Elemente (Fig. 1) erreicht werden: Die Dichtung (54) in den Anschlussflansch (66) einlegen und beide Teile mit Hilfe der 6 Muttern M8 (47) und den dazugehörigen Unterlegscheiben im Einbausatz befestigen. In die Lager mit Gewinde PG16 die 2 Blinddichtungen (84) einlegen, mit den dazugehörigen Quetschdichtungen (53). Die 2 Stopfen RG 2" (83) in den Anschlussflansch (66) einstecken. Zuvor sollten die Gewindestopfen RG 2" mit Teflon bewickelt werden (83). Um den Zugang zum Inneren des Einbausatzes zu verhindern, wird der Schutzdeckel (81) mit den dazugehörigen Schrauben (82) angebracht.

Bei der Beckenkonstruktion mittels Verschalungen mit einer Wandstärke von 24 cm. wird der Einbausatz wie in Abbildung 2 dargestellt eingesetzt.

2b. MONTAGE DER ANLAGE IN KOMPAKTBAUWEISE (Fig. 3)

Nach Beendigung des Schwimmbadbaues wird der Einbausatz (50-52) gründlich gereinigt. Die Armatur wird mit allen notwendigen Anschlussteilen geliefert. Die Flanschdichtung (54) in den Pumpendeckel einlegen und beide Teile von innen mit den entsprechenden 6 Muttern M8 und Beilagschrauben fest auf den Einbausatz schrauben. Das Druck- und Saugrohr (46) auf den Pumpendeckel schrauben. Vom Innern des Beckens werden dann die Ansaugleitungen (18) und PN-Schläuche (33) durch die Öffnungen der Quetschdichtungen geschoben und gleichzeitig die Armatur am Einbausatz angebracht, indem sie über das Druckrohr (46) geschoben wird, bis zur Wand des Schwimmbades. Auf der Seite des Pumpenraums werden die zwei Quetschverschraubungen PG16 (53) mit Ihren entsprechenden Dichtungen über die Schläuche (18) und (33) geschoben. Bevor die Quetschverschraubungen befestigt werden, leicht an den Schläuchen ziehen, um zu verhindern, dass diese im Innern des Einbausatzes geknickt werden. Der PN-Schlauch (33) wird zur PN-Schaltung geführt und in der Wanddurchführung befestigt. Am Ende der Ansaugleitung (18) wird das Ansaugventil für die Luftansaugung (29) montiert, welches so konstruiert ist, dass es oberhalb des Wasserspiegels an der Wand befestigt werden kann. Die Armatur wird mit den 4 Schrauben am Einbausatz befestigt, je nach Dicke des Putzes, da die Montage einen Ausgleich von 0 bis 70 mm. erlaubt. Für die Anlagen mit Einbausatz aus V4A muss das Druckrohr (46) 10 mm. herausgeschraubt werden, um die 70 mm. zu erreichen. Anschliessend montieren wir die Blende (31-57-67) mit den 4 Schrauben auf die Frontplatte der Armatur.

Die Montage der Haltegriffe (30-55) muss vor dem Anbringen der Blende (31-57) erfolgen. Dafür müssen die 3 Halterungen des Haltegriffes durch die Schlitze der Blende gesteckt werden und mit Hilfe von 3 Schrauben und 3 Unterlegscheiben an der Frontplatte befestigt werden. Danach wird die Blende bis zur Frontplatte geschoben und festgesetzt.

2c. -MONTAGE DER ANLAGE MIT PUMPE IN GETRENNTER BAUWEISE (Fig. 4)

Nach Beendigung des Schwimmbadbaues wird der Einbausatz (50-52) gründlich gereinigt. Die Armatur wird mit allen notwendigen Anschlussteilen geliefert. Die Pumpenflanschdichtung (54) auf den Pumpenflansch legen und beide Teile von innen mit den entsprechenden 6 Muttern M8 und Beilagschrauben fest auf den Einbausatz schrauben. (Siehe Fig. 4).

Die Saug- und Druckrohre (46) auf den Pumpenflansch schrauben. Wenn der Einbausatz von hinten zugänglich ist, die Luftabsaugung (18) und PN-Schläuche (33) vom Schwimmbadinneren aus durch die Öffnungen der Quetschverschraubungen PG16 führen und gleichzeitig die Armatur anbringen, indem sie über das Druckrohr (46) geschoben wird, bis an die Schwimmbadwand. Von hinten schieben wir dann die beiden Quetschverschraubungen PG16 (53) mit den dazugehörigen Dichtungen auf die Schläuche (18) und (33). Bevor die Quetschverschraubungen (53) befestigt werden, leicht an den Schläuchen ziehen, um zu verhindern, dass diese im Innern des Einbausatzes geknickt werden. Der PN-Schlauch (33) wird zur PN-Schaltung geführt und in der Wanddurchführung befestigt. Am Ende der Ansaugleitung (18) wird das Ansaugventil für die Luftansaugung (29) montiert, welches so konstruiert ist, dass es oberhalb des Wasserspiegels an der Wand befestigt werden kann.

Falls von der Rückseite kein Zugang möglich ist, werden die Luftansaug- (18) und PN-Schläuche (33) vom Innern des Einbausatzes her abgedichtet, indem die Quetschverschraubungen PG16 (53) mit ihren entsprechenden Dichtungen über die Luftansaug- und PN-Schläuche geschoben werden und die Schläuche durch die Öffnungen der Quetschverschraubungen PG16 und der Schutzschläuche gesteckt werden (zuvor installiert, während der Montage des Einbausatzes, Siehe Fig. 4). Danach führen wir die Armatur heran, bis diese das Druckrohr (46) berührt. Bevor die Quetschdichtungen befestigt werden, werden die Schläuche durchgezogen, wobei man nur eine Mindestlänge zur Befestigung der Quetschverschraubungen überstehen lässt, um zu verhindern, dass die Schläuche (18) und (33) geknickt werden, wenn die Armatur ganz in den Einbausatz eingeschoben wird. Der PN-Schlauch (33) wird zur PN-Schaltung geführt und in der Wanddurchführung montiert. Am Ende der Ansaugleitung (18) wird das Ansaugventil für die Luftansaugung (29) montiert.

Die Armatur wird mit den 4 Schrauben am Einbausatz befestigt, je nach Dicke des Putzes, da die Montage einen Ausgleich von 0 bis 70 mm. erlaubt (für die Anlagen mit Einbausatz aus V4A muss das Druckrohr (46) 10 mm. herausgeschraubt werden, um die 70 mm. zu erreichen). Anschliessend montieren wir die Blende (31-57-67) mit den 4 Schrauben auf die Frontplatte der Armatur.

Die Montage der Haltegriffe (30-55) muss vor dem Anbringen der Blende (31-57) erfolgen. Dafür müssen die 3 Halterungen des Haltegriffes durch die Schlitzlöcher der Blende gesteckt werden und mit Hilfe von 3 Schrauben und 3 Unterlegscheiben an der Frontplatte befestigt werden. Danach wird die Blende bis zur Frontplatte geschoben und festgesetzt.

Die PVC-Verrohrung wird mit dem Anschlussflansch verklebt und bis zum Pumpenstandort geführt. Für eventuelle Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich die Installation von Ventilen.

Die Pumpe wird mit Stossdämpfern horizontal am Boden befestigt. Die beiden Anschlüsse des Pumpendeckels werden mit den Rohrleitungen des Einbausatzes verbunden.

2d. MONTAGE DER ANLAGE IN FOLIENBECKEN

Für den Einbau der Anlage in Folienbecken wird ein entsprechender Zubehörsatz verwendet, welcher aus einem Flansch und Dichtungen besteht. Die Montage der Anlage erfolgt wie in den vorstehenden Absätzen beschrieben.

2e. MONTAGE DER ANLAGE IN FERTIGBECKEN

Für den Einbau der Anlage in Fertigbecken wird ein entsprechender Zubehörsatz verwendet, welcher aus einem Flansch und Dichtungen besteht. Die Montage der Anlage erfolgt wie in den vorstehenden Absätzen beschrieben.

3. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Für den elektrischen Anschluss müssen die in jedem Land gültigen Elektrizitäts-Sicherheitsvorschriften beachtet werden.

Die Installation muss durch einen zugelassenen Elektroinstallateur ausgeführt werden. Zunächst muss kontrolliert werden, ob die Stromspannung mit den Angaben auf dem Typenschild der Pumpe übereinstimmt. Für die 3,3 kW. Pumpe wird ein Zuleitungskabel 5x4 mm². verwendet, für die 2,6 kW. Pumpe wird ein Zuleitungskabel 5x2,5 mm². verwendet, für die 1,5 kW. Pumpe ein Zuleitungskabel von 3x2,5 mm².. Als Schutzelemente werden Sicherungen von 16A. eingebaut. Unbedingt notwendig ist auch ein Differentialschalter 25/0,03 A.(30mA.).

Der Schaltschrank wird mit folgenden Teilen geliefert: Ein thermisches Relais zum Motorschutz, welches korrekt reguliert werden muss, je nach Verbrauch der Pumpe; ein Schütz, ein Relais und ein PN-Schalter. Der Schaltkasten muss in einem trockenen Raum installiert werden und die Entfernung zum PN-Druckknopf, welcher sich an der Armatur befindet, sollte 20 m. nicht überschreiten. Es ist darauf zu achten, dass der PN-Schlauch knickfrei verlegt wird. Je nach Entfernung muss die Empfindlichkeit des PN-Schalters an der Regulierschraube eingestellt werden. Desweiteren muss die Drehrichtung der Pumpe kontrolliert werden, welche mit der am Motorgehäuse angezeigten Richtung übereinstimmen muss.

4. BETRIEB

Die Armatur der Gegenschwimmanlage beinhaltet alle Bedienelemente. Über den Pneumatikschalter wird die Anlage durch Fingerdruck ein- und ausgeschaltet (START - STOP). Der Luftregler ermöglicht durch Drehung ein Beimischen der Luft in den Wasserstrahl durch Venturi-Effekt. Dieser Regler hat zugleich die Funktion eines Rückschlagventils, wenn der Massageschlauch angeschlossen wird. Die Düse kann in alle Richtungen verstellt werden. Durch Drehen der Düse wird die Stärke des Wasserstrahls reguliert.

Der Massageschlauch (Zubehör) wird direkt in die Düse eingesteckt. Der Schlitz des Schlauchs muss mit dem Zapfen im Inneren der Armatur übereinstimmen und durch leichtes Verdrehen nach rechts wird der Schlauch festgesetzt.



5. INBETRIEBNAHME

Nach Durchführung aller vorgenannten Operationen, kann die Anlage bei einem Wasserstand von ~30 cm über der Düsenmitte in Betrieb genommen werden. **ES MUSS VERMIEDEN WERDEN, DASS DIE PUMPE OHNE WASSER FUNKTIONIERT.** Deshalb müssen, falls vorhanden, die Ventile der Saug- und Druckrohre geöffnet werden.

- 1- Inbetriebnahme durch Drücken des Pneumatikschalters.
- 2- Die Regulierung der Luft-Wassermischung kontrollieren.
- 3- Mengenregulierung überprüfen (Düse ganz zudrehen und Dichtheit der Anlage überprüfen).
- 4- Verstellbarkeit der Düse überprüfen.

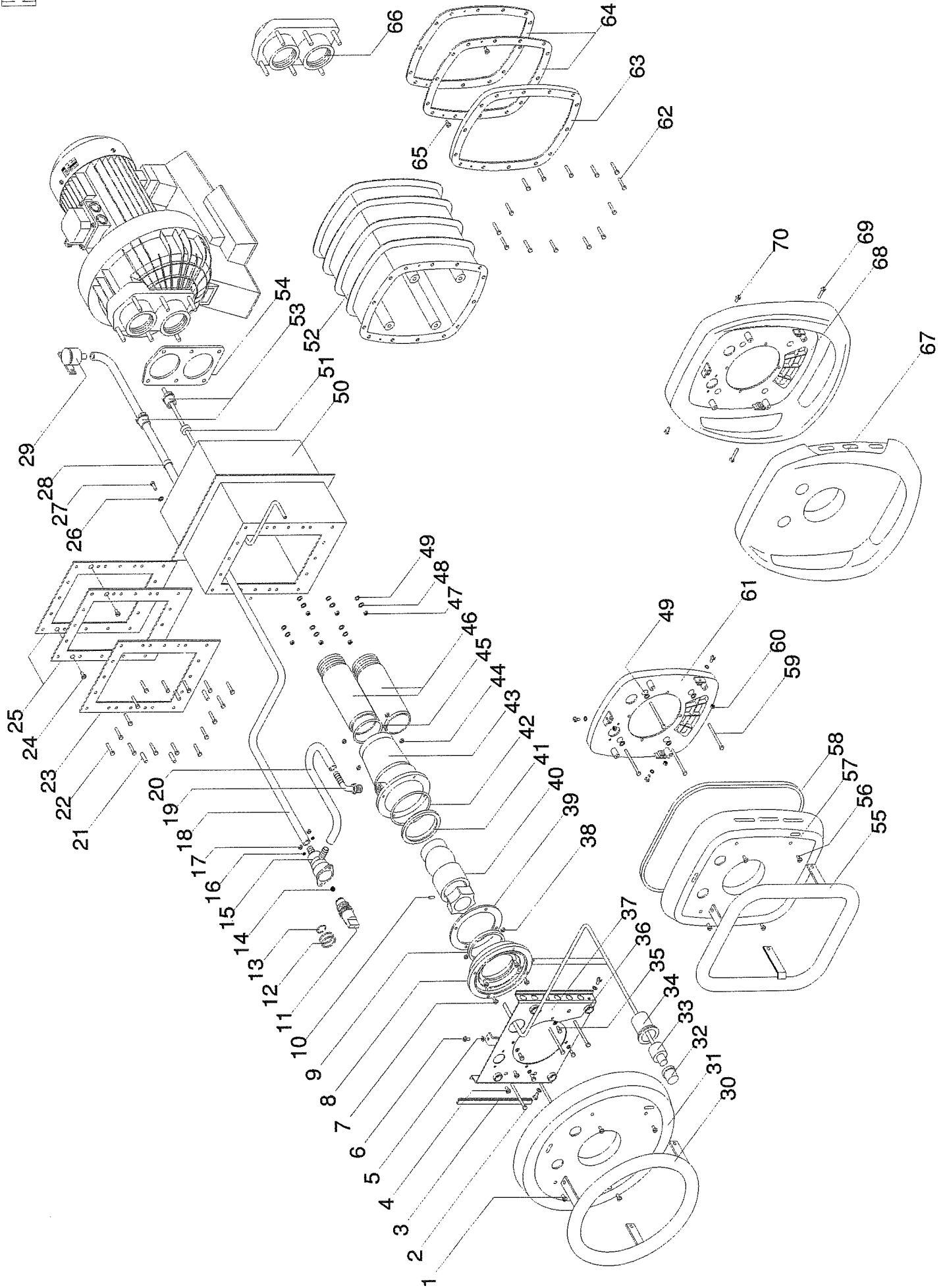
6. ÜBERWINTERUNG

Sollte die Pumpe einige Zeit nicht in Betrieb sein, muss diese unbedingt entleert werden. Dies gilt vor allem für Länder, in denen Frostgefahr besteht. Daher müssen die Ventile der Saug- und Druckrohre geschlossen werden. Anschliessend die Entleerungsschraube am Pumpengehäuse öffnen.

Bei Anlagen in der Kompaktbauweise muss zunächst das Beckenwasser bis unterhalb der Ansaugöffnung entleert werden, bevor die Leerung der Pumpe vorgenommen wird.

7. MÖGLICHE STÖRUNGEN

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Die Anlage bringt keine ausreichende Leistung.	Falsche Drehrichtung des Motors.	Drehrichtung des Motors kontrollieren.
	Pumpe saugt Luft an.	Wasserspiegel zu niedrig. Die Saugleitung undicht.
	Pumpe verstopft (Blätter usw.).	Reinigen.
	Wenn keine Ursache zu erkennen ist, Kundendienst anrufen.	
Pumpe kann nicht eingeschaltet werden, bzw. schaltet zu leicht ein und aus.	Die Empfindlichkeit der Pneumatikschaltung ist nicht richtig eingestellt.	Die Empfindlichkeit der Pneumatikschaltung regulieren.
	Pneumatikschlauch ist geknickt oder geklemmt.	Überprüfen.
Thermischer Motorschutzschalter schaltet sich ab.	Falsche Einstellung des Motorschutzschalters.	Regulierung des Motorschutzschalters überprüfen. Motornennstrom und örtliche Verhältnisse müssen mit der Einstellung des Motorschutzschalters übereinstimmen.
	Motor überhitzt.	Motor abkühlen lassen und neu einschalten.
	Eine Phase ausgefallen.	Sicherungen überprüfen.
Differentialschalter schaltet sich ab.		Anlage muss unbedingt von einem Elektroinstallateur überprüft werden.
Geringe Luft-Wassermischung.	Der Luftansaugschlauch ist geknickt.	Überprüfen.



POS.	REFERENCIA	DENOMINACIÓN	POS.	REFERENCIA	DENOMINACIÓN
1	70231 R 05012	Tornillo carátula inox	37	05554 R 0100	Placa fijación inox doble
1	70206 R 05012	Tornillo carátula plástico	38	70221 R 05000	Tuerca
2	70201 R 06100	Tornillo largo	39	00241 R 0202	Junta alojamiento
2	70201 R 06050	Tornillo corto	40	00241 R 0600	Conjunto boquilla
3	00241 R 0304	Perfil placa fijación	41	00241 R 0204	Aro apoyo
4	70206 R 05012	Tornillo	42	723 R 0819053	Junta tórica
5	70220 R 05000	Arandela	43	00241 R 0205	Alojamiento Boquilla
6	70201 R 05012	Tornillo	44	70221 R 05000	Tuerca
7	70205 R 05020	Tornillo	45	723 R 0630040	Junta tórica
8	00241 R 0201	Tapa soporte	46	00241 R 0209	Tube impulsión/Aspiración
9	00241 R 0203	Aro fijación	47	70221 R 08000	Tuerca
10	70236 R 06010	Espárrago fijación	48	70220 R 08000	Arandela
11	00241 R 0501	Pulsador válvula	49	70219 R 08000	Arandela
12	723 R 0250026	Junta tórica	50	00243 R 0100	Caja alojamiento inox
13	00241 R 0504	Junta plana	50	05555 R 0100	Caja aloj. inox doble
14	00241 R 0502	Bola	51	00243 R 0102	Junta prensaestopas
15	00241 R 0503	Cuerpo válvula regulación	52	11502 R 0100	Caja alojamiento plástico
16	70220 R 05000	Arandela	53	00358 R 0006	Tuerca prensaestopas
17	70221 R 05000	Tuerca	54	00243 R 0103	Junta tapa
18	00241 R 0208	Conducto aspiración x mis.	55	00246 R 0100	Agarradera rect. pulida
19	00241 R 0206	Codo	55	05557 R 0100	Agarradera equipo doble
20	00241 R 0207	Cond. aspiración Venturi	55	09447 R 0100	Agarradera rect. blanca
21	00248 R 0101	Tubo separador	56	70216 R 05013	Tornillo carátula inox
22	70201 R 06025	Tornillo	56	70214 R 05016	Tornillo carátula plástico
23	05558 R 0100	Marco inox doble	57	00241 R 0101	Carátula inox cuadrada
23	00248 R 0100	Marco inox	57	05554 R 0001	Carátula doble
24	70206 R 04012	Tornillo	57	09298 R 0101	Carátula plástico cuadr.
25	05558 R 00001	Junta doble piscina prefab.	58	00241 R 0102	Perfil carátula
25	01465 R 0001	Junta piscina prefabricada	59	70201 R 08100	Tornillo largo
26	70218 R 04000	Arandela	59	70201 R 08050	Tornillo corto
27	70206 R 04008	Tornillo	60	70221 R 05000	Tuerca
28	00243 R 0101	Junta prensaestopas	61	11015 R 0001	Placa fijación plástico
29	00241 R 0700	Válvula aspiración aire	62	70204 R 08025	Tornillo
30	07536 R 0100	Agarradera redonda	63	11503 R 0001	Marco plástico
31	07535 R 0009	Carátula redonda	64	11503 R 0002	Junta piscina prefabricada
32	00241 R 0401	Botón pulsador	65	70214 R 05016	Tornillo
33	01241 R 0402	Pulsador y tubo	66	00243 R 0104	Brida conexión
34	01241 R 0403	Cuerpo pulsador	67	11013 R 0004	Caratula con agarradera
35	70201 R 05012	Tornillo	68	11013 R 0001	Placa con agarradera
36	70220 R 05000	Arandela	69	70216 R 04025	Tornillo largo caratula
37	00241 R 0300	Placa fijación inox	70	70216 R 04016	Tornillo corto caratula